

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Der Integrations-Masterplan von Simonetta Sommaruga kommt die Bevölkerung teuer zu stehen.

Ende 2016 bezogen 85,8 Prozent der 25 300 anerkannten Flüchtlinge Sozialhilfe, nur vier Jahre zuvor lag die Zahl der Bezüger noch bei 12 600.

Und von den mittlerweile 41 500 vorläufig Aufgenommenen sind rund 70 Prozent bei der Fürsorge anhängig.

Also spricht Justizministerin [Simonetta Sommaruga](#) den quengelnden Kantonen und Gemeinden, die bisher die Hauptlast der Integrationsmassnahmen bezahlt haben, neu mit **18 000 Franken pro Person das Dreifache an Integrationspauschalen zu.**

Diese Summe entspricht **zusätzlichen 132 Millionen Steuerfranken** für Förderprogramme, Coachings für den Arbeitsmarkt, Praktika, aber auch Arbeitstrainings, Abklärungskurse, Belastbarkeitstrainings, Einigungsabklärungskurse und Bewerbungstrainings.

Hinzu kommen eine Potenzialabklärung, die Analyse der Präferenzen und bisherigen Massnahmen, das Erstellen eines Integrationsplans, die Beratung in Kulturfragen, Informatik-Kurse und vieles mehr. **Und natürlich noch die Basics unter den Integrationskursen, die Alphabetisierungs- und die Deutschkurse.**

Beraten, helfen, coachen

Konkrete Programme der Arbeitsintegration sind beispielsweise jene der AOZ (Asylorganisation Zürich). Zu ihnen gehört das Programm Paprika – Restaurant und Catering, **das 1 700 Franken pro Monat** kostet. Hinzu kommt die Handwerkstatt (1 700 Franken pro Monat). Das Programm «Züri rollt. Velostation» schlägt mit 500 Franken pro Monat zu Buche. Eine Anlehre in der Werkstatt ist mit 1 500 Franken veranschlagt und bei Brockito mit 1 600 Franken.

Andere Sozialfirmen bieten den Gemeinden sechsmonatige Arbeitstrainings-Kurse in Holzbearbeitung, textiles Gestalten, Kreativ-Werkstatt, Garten- und Umgebungsarbeiten, Hauswirtschaft, Umzugshilfen und Wohnungsräumungen für monatlich je 1500 Franken an. Die Gemeinden zahlen monatlich diesen Betrag, damit der Flüchtling arbeiten lernt.

Das teuerste Arbeitseingewöhnungsprogramm ist bei der Stiftung «work4you» zu orten, wo **16- bis 25 Jährige vorab aus Schwarzafrika für fast ein Jahr ein Arbeitstraining für monatliche 3385 Franken absolvieren können.**

Wundert sich noch jemand, dass die Sozialabgaben ständig steigen?

Spezialisten für die Psyche

Für eine «Arbeitsvermittlung» zahlt die Gemeinde 120 Franken pro Beratungsstunde, für eine «Perspektivenklärung», verteilt auf sechs Termine, 720 Franken und für eine Integrationsbegleitung 120 Franken pro Stunde.

Dazu kommen noch die üblichen Sprachkurse, die sich meist über Jahre hinwegziehen, hier rechnen die Gemeinden mit rund 10 000 Franken Aufwand pro Jahr.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Auch um die Psyche der Migranten kümmert sich die Branche. Beispiel AOZ: «Die ambulante Sozialtherapeutische Begleitung bietet Begleitung für Migrant/innen mit Traumatisierungen, psychischen Beeinträchtigungen und psychosozialen Belastungen.» Die Beratungsgespräche finden in den Muttersprachen der Migranten statt und werden für 120 Franken die Stunde angeboten.

Ein Beispiel: Eine junge Somalierin kam vor fünf Jahren in die Schweiz. Fünf Jahre dauerte ihr Alphabetisierungskurs, was bei der SAH für 590 Franken für 75 Lektionen, bei der AOZ für 1375 Franken für 72 Lektionen zu haben ist. Nun erst ist der Deutschkurs dran.

Wie im Märchen

Inzwischen hat auch sie in der Schweiz Kinder geboren und die Branche hat sich längst auf diesen Umstand ausgerichtet: Ein gewöhnlicher Deutschkurs bei HEKS in- und auswärts wird 1890 bis 3150 Franken pro Trimester vergütet, ein gleichzeitig in Anspruch genommener Kinderhort mit zusätzlichen 720 bis 1350 Franken pro Kind und Trimester.

Die Migrationswelle der vergangenen Jahre hat wohl weniger mit Flucht als mit gezielter Zuwanderung aus den randständigen Regionen der Welt in das florierende Europa und insbesondere in die Schweiz mit ihren verlockend ausgestalteten Sozialsystemen zu tun.

Wer als Flüchtling anerkannt ist, erhält die volle Sozialhilfe nach Schweizer Standard, und das lohnt sich: Im Heimatland lebten sie von der Hand in den Mund, hier wird ihnen monatlich 986 Franken Handgeld ausgehändigt, dazu eine Wohnung und die meisten anderen Auslagen wie Sozialversicherungsbeiträge, Zahnarztrechnungen, Verhütungsmittel oder Bahnbillette bezahlt – alles wie im Märchen. Eigene Anstrengung zu entwickeln, scheint dabei überflüssig. Die hiesige Sozialhilfeshöhe mag für einen Inländer, der sein bisheriges Leben hier verbracht hat, nur unter empfindlichen Entbehrungen auszuhalten sein. Für einen Flüchtling aus Eritrea oder Afghanistan bietet es paradiesische Zustände.

Warum noch arbeiten?

Eine vierköpfige Familie erhält steuerfreie Leistungen im Wert von mindestens 5000 Franken, was einem Bruttolohn von rund 6500 Franken entspricht. Je mehr Kinder eine Familie hat, desto mehr lohnt es sich, von der Fürsorge zu leben. Eine sechsköpfige Familie bekommt in den Agglomerationen pro Monat durchschnittlich 6 000 Franken – ein Bruttolohn gegen 8000 Franken.

Sozialhilfebezüger sind neben Spitzenverdienern die Einzigen, die sich keine Gedanken über die Familienplanung machen müssen; Baby-Artikel, Krippenkosten, Versicherungen, Schulutensilien – auf alles haben Fürsorgebezüger einen Anspruch.

Das lässt ja dann aber auch jegliche Anreize zur Arbeitsaufnahme vermissen: Eine Küchenhilfe verdient hierzulande durchschnittlich 2800 Franken, ein Gebäudereiniger 3367 Franken, ein Zügelmann 3800 Franken und ein Taxi-Chauffeur 3200 Franken. Wenn man mit Sozialhilfe mehr bekommt als mit einer geregelten Arbeit, dann ist das System falsch – wohl der Hauptgrund der extremen Sozialhilfequote.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Die ganze Sozialindustrie baut auf der Behauptung auf, es würden in Zukunft Kosten eingespart. Aber seit Jahren wird investiert, und seit Jahren zeigt die Kostenkurve immer nur nach oben. Evaluationen, Kosten-Nutzen–Untersuchungen wie auch Kontrollstrukturen sucht man vergebens.

Im Aargau mussten die Gemeinden feststellen, dass die Kursanbieter nicht einmal imstande waren, die zahlreichen Absenzen ihrer angemeldeten Flüchtlinge der Gemeinde zu melden. Und auch die Frage, wie viele Betroffene bisher in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten, ist nicht einfach zu beantworten. Zudem interessiert sich offenbar keine Sozialfirma dafür, ob ihre Absolventen sich später nachhaltig im freien Arbeitsmarkt behaupten konnten: Für die Verfolgung der späteren Laufbahn sei das Personal nicht auch noch zuständig, meinte beispielsweise der Leiter der Stiftung «work4you». Die ganze Integrations-Investition bleibt schliesslich so lange Theorie, als sich kein Arbeitgeber findet, der dauerhaft mehr bietet als die Sozialhilfe.

Helfen vor Ort

Sinnvoller wäre gewesen, einen Masterplan zu entwickeln, wie man den Leuten hilft, in ihre Heimatländer zurückzukehren. Wer beziehungsweise wessen Heimatland bei der unfreiwilligen Rückkehr nicht kooperiert, erhält Nothilfe in Naturalleistungen – rund 8 Franken pro Tag und einen Platz in der Asylunterkunft – bekanntlich das übliche Vorgehen der Kantone bei abgewiesenen Asylbewerbern, deren Ausschaffung hapert.

Mit dem Geld, das hier in einen Einzelnen investiert wird, könnte Sommaruga mehreren Hundert Menschen vor Ort helfen – und so ehrliche und nachhaltige gute Taten vollbringen. Wirklich arm dran sind nämlich jene, die nicht nach Europa fliehen.

Barbara Steinemann (42) ist seit 2015 Nationalrätin der SVP aus dem Kanton Zürich. Sie arbeitet als Juristin und Treuhänderin. (Basler Zeitung)

Erstellt: 14.05.2018, 10:17 Uhr

Kommentare.

Wir haben unter der Führung von Frau Sommaruga keine 100 politischen Flüchtlinge aufgenommen. Aufgenommen wurden Wirtschaftsmigranten, und für diese gibt es gemäss dem Gesetz kein Asyl.

Wenn ich Geschichte schreiben müsste, würde ich das so auslegen: Irgendwann wird es Chaos geben, sei's weil die Integration nicht funktioniert, sei's weil wir zu viele aus Lagern haben die sich ausserhalb bekämpfen und hier nichts dagegen gemacht wird.

Dann ist der Bund resp. Ordnungskräfte gefragt. Interessant wird es, wenn es im Volk soziale Unruhen gibt. Gegen wen gehen die Ordnungskräfte dann vor oder wen schützen sie.

Je länger es dauert stellt sich die Frage, wer repräsentiert diese Ordnungskräfte ich denke es ist nicht mehr so einfach eine Kompanie Tessiner zu rufen, wenn es in Basel funkt.

Jan Dubach vor 19 Tg.

Die gemütlichen und friedvollen Schweizer erwachen erst, wenn wegen den milliarden schweren Asylkosten Abstriche am Sozialstaat oder Steuererhöhungen gemacht werden müssen. Dies und andere von Ihnen genannte Begleiterscheinungen ist Dynamit und zerstört den inneren Frieden.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Das Volk hat wenig Einfluss auf die Zusammensetzung des BR. Die Konkordanz (auch so ein überholtes Vehikel aus dem letzten Jahrhundert) muss ja gewährleistet sein. Nun denn was spricht dagegen, dass das Volk die Kriterien für die Kandidat/Innen aus den vorselektionierten Parteien definiert? Ich wäre sofort für einen IQ Check/Test - das könnte sogar innerhalb der Quotenregelung gemacht werden.

"Mit dem Geld, das hier in einen Einzelnen investiert wird, könnte Sommaruga mehreren Hundert Menschen vor Ort helfen – und so ehrliche und nachhaltige gute Taten vollbringen. Wirklich arm dran sind nämlich jene, die nicht nach Europa fliehen."
Immer, wenn es im NR um Finanzierungsfragen rund um das UNHCR (Chronisch unterdotiert), Unterstützung vor Ort ging haben sie dagegen gestimmt.

Die Realität ist dass die SVP keine praxistauglichen Initiativen und echte sozialverträgliche Lösungsvorschläge auf den Tisch bringt, sondern das Thema endlos bewirtschaftet und primär versucht die Unterschichten gegeneinander aufzuwiegeln und den Steuerzahler aus der Mittelschicht dazu.

Und wie üblich kommt am Ende dann die Konklusion, dass das vor Ort alles viel viel günstiger wäre, aber gleichzeitig wird auch gegen die Entwicklungshilfegelder politisiert und gewettert und es wird in SVP Kreisen permanent versucht dieselben zu kürzen!
Das grenzt für mich an Rattenfängerei - das ist die Realität!

Ich möchte es mal so sagen: Wenn die Schweiz zu 90% SVP wäre, dann hätten wir in der CH sicher weniger Flüchtlinge u.ä. Frei werdende Gelder könnte man vor Ort investieren, unter Beobachtung. Es ist kein Geheimnis und auch von verschiedener Seite schon kommentiert, dass heutige Entwicklungshilfegelder (auch) in falsche Taschen fliessen oder schlichtweg nix bringen weil....weil die Menschen und oft auch Regierungen im Empfängerland sehr sehr anders ticken. Deshalb die Opposition im NR, zu Recht.

Es sieht so aus, als ob die ganze Asyl/Flüchtlingskrise politisch gewollt ist. CH-Politik ist diesbezüglich auf „Merkelkurs“. D ist die am meist betroffene Europa-Nation, wird regelrecht geflutet mit „Flüchtlings“. Wohin das alles führen soll...

„Unsere Politiker jammern und schütteln ratlos mit dem Kopf: »Wir wissen auch nicht, was all diese Menschen bei uns wollen – sicher ist nur, dass wir ganz lieb zu ihnen sein müssen.« Nun – wer die Wahrheit sucht, sollte nicht ausgerechnet Politiker fragen. In Wirklichkeit ist die Migrationswelle in Deutschland und Europa wahrscheinlich kein Zufall, sondern ein gezielter Angriff. Das Ziel sind die alten Kulturen Europas, die Waffe sind (unschuldige) Menschen...“

Bericht: „, Flüchtlingskrise: Ist Deutschland Opfer einer »Massen-Migrationswaffe«? „

2016 haben der Bund zusammen mit dem Bauernverband ein Arbeitsintegrationsprojekt für Flüchtlinge lanciert. Das Projekt stiess bei den Flüchtlingen auf wenig Begeisterung.

Von den offerierten Stellen mit einem Monatsgehalt von 3200 Franken notabene, konnten gerademal ein Drittel besetzt werden.

Ein sichtlich frustrierter Mario Galliker (Staatssekretär SEM) sagte in der SRF Sendung 10 vor 10: **"Viele Flüchtlinge sind sich die Arbeit in der Landwirtschaft nicht gewohnt.**

Bei ihnen zu Hause machen wohl eher die Frauen diese Arbeit. Aber es ist natürlich schwierig, wenn man in einem neuen Land nicht bereit ist, vielleicht einmal eine oder zwei Saison in der Landwirtschaft tätig zu sein".

Soviel zu: "Kenne sehr viele Asylananten, welche liebend gerne arbeiten wollen".

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Klar ist Simonetta Sommaruga unfähig und eine Katastrophe. Aber anscheinend ist das Parlament genauso unfähig, fähige Bundesräte zu wählen oder die Gewählten wenigstens zu kontrollieren und stoppen, wenn sie kompletten Unsinn machen.

Solange Sommaruga nicht beweisen kann, dass Sie ihre Versprechen nicht auch einlösen kann (man wäre ja schon mit wenig zufrieden), solange ist sie irrelevant.

Das ist nicht gegen die SP - die gehört in die Regierung wie andere auch. Aber diese Person ist untragbar, und wer so oft lügt, dem glaubt man halt nicht mehr. Die Person gehört def. entfernt aus dem BR.

Diejenigen, die in den Städten und Dörfern immer noch die Sommaruga-Partei oder grün wählen, haben eben noch nicht gecheckt, dass zwischen Steuerlast und Asylindustrie ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Traurig. Je mehr Willkommenskultur, umso mehr

Ganz freiwillig tun wir uns das an. Die Dekadenz der Schweiz ist besonders schmerzhaft, weil die Schweiz wirklich ein besonders schönes Land war. Warum tun wir uns das an?

Weil die direkte Demokratie offensichtlich nicht funktioniert. Die Bundespolitiker - mit Ausnahme der SVP - will diesen Wahnsinn nicht stoppen. Um etwas zu erreichen, müssten über 50 Prozent SVP-Politiker in Bern sitzen. Doch das wird nie der Fall sein, weil die SVP für viele aus anderen Gründen nicht gewählt wird. Ergo läuft alles seinen gewohnten Gang.

Das ist eine absolute Arroganz des BR gegenüber allen Steuerzahlenden Bürger. Ich hoffe wir werden nicht in den nächsten Jahren die Quittung dafür erhalten. Was muss passieren, dass die Menschen wieder Normal mit gesundem Verstand Denken. Nicht solange es ihnen noch so gut geht. Fazit zahlt fleissig weiter.

Wie will Frau Sommaruga die Hunderttausende Migranten, die noch kommen, managen? Sozialstaat und unbegrenzte Einwanderung geht nie und nimmer.

PS: Würde zu gerne erfahren, weshalb gewissen Leuten hier in diesem Forum für billigste Antworten auf die Replik anderer so viel Platz eingeräumt wird, dass sie zehnmals und mehr sich äussern können. Doch moderate Texte im Vergleich mit andern werden zensiert und gar

Die Schweizer wollen es so. Immer wieder wählen Sie dieselben Leute, die dann solches veranstalten. Es geht den Schweizern noch zu gut. Seit dem Krieg sind sie derart wohlstandsverwöhnt, dass sich Debilismus in den Köpfen breit macht. Viele haben auch einen Schuldkomplex, der anerzogen wurde von linker Philosophie und christlichem Schuld- und Helfersyndrom: ... Wir Europäer (die bösen weisse Männer) sind an allem Unglück der Welt schuld. Uns geht es nur so gut, weil wir die anderen ausbeuten und bestehlen. Wir müssen Busse tun und diesen Makel von uns abwaschen. Das können wir nur mit der Aufnahme von ganz vielen Unglücklichen aus den islamischen Ländern, Afrika dem Vorderen Orient ... das alles ist die gerechte Strafe für uns ... so das gängige Narrativ (mit Betonung auf NARR).

Die Schweizer/innen haben (leider muss man schon fast sagen) keinen der grossen Kriege mitgemacht, immer nur am Rande erlebt. Natürlich hat die Bevölkerung gelitten, aber sicher überhaupt nie so wie die Kriegsnationen. Wir sind verwöhnt, in einem solchen Umfeld ist guter Nährboden für dubiose Entwicklungen. Da kann man aber immer nur sagen - jedem Volk was es verdient. So sehe ich das langsam.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Deutschland hat aber ganz grosse Kriege mitgemacht, u.a. die zwei im letzten Jahrhundert. Deshalb funktioniert dort der Schuldkomplex noch viel mehr.

Bei uns hat bis anhin immerhin die Integration einigermaßen funktioniert. Mit dem ungünstiger werdenden Verhältnis "Schweizer zu Angehörigen von weniger verwandten Kulturkreisen" wird das natürlich immer wie weniger klappen. Zumal mit den Massen, die noch kommen werden, auch gar keine Integration mehr stattfinden kann. Auch nicht, wenn Frau Sommaruga und Co. den Betrag nochmals verzehnfachen. Das logische Ende wäre dann irgendwann der Zusammenbruch des Sozialstaats.

BR Sommaruga sitzt fest im Sattel und hat die Zustimmung min. 4:3 im Bundesratkollegium. Auch ihre Beamtenschaft von ca. 2500 Personen ist ihr treu ergeben. Kritiker wurden schon von ihrer Vorgängerin entsorgt. Wie wird man sie los. Chefin beim UNHCR mit 9700 Beamten, oder bei der von Macron vorgeschlagenen neu zu schaffenden Asylbehörde in Brüssel. Noch einfacher, Ihre Politik findet nicht mehr die Unterstützung im Bundesrat.

"... Ihre Politik findet nicht mehr die Unterstützung im Bundesrat".

Leider ist es ja bis heute so, dass das Asylwesen zu einem Vehikel aufgeplustert wurde, welches die Lobbies verschiedenster Parteien aufs komfortabelste bedient. Dass Madame ihrer politischen Gesinnung gemäß, die ideale Erfüllungsgehilfin für weitere Raubzüge auf unsere Steuergelder ist, wird auch auf bürgerlicher Seite viel zu wenig bekämpft. Die Folgen werden durch die Aussicht auf weitere Gewinne von allen Seiten unter den Teppich gekehrt. Die daraus entstehenden Konsequenzen werden für kommende Generationen verheerend sein. Es sei denn, man bevorzuge die Mentalität einer vollständig afroarabisierten Schweiz mit all

Das ist kein ‚Masterplan‘ -diesen geschönten Ausdruck kann sich auf's Brot schmieren-, sondern ein Geldvernichtungsplan für den Rest der Welt, nicht etwa für das eigene Volk. Davon sehen wir keinen Rappen. Wir müssen, Betonung auf müssen, diesen Murks aber zahlen und dafür immer länger und mehr krampfen. Als Dank wirft die Wirtschaft, die mit der Asylindustrie unterstützt wird, die Schweizer zugunsten von EUern auf die Strasse. Vom RAV gibt es für diese nicht mal 1/10 der Unterstützungsgelder, die für das neue Volk fließen, von denen sie - um das Fass zum Überlaufen zu bringen- immer wieder selbst holt oder holen lässt, um ihr Ego zu pflegen. Die sind für sie längst wichtiger als jeder arme Schweizer. Mir dreht sich echt der Magen.

Unsereiner muss, trotz psychosozialen Belastungen arbeiten. Traumatisierungen kann man sich schlicht und einfach nicht leisten, es müssen ja Steuern für unsere Gesetzesbrecherin abgedrückt werden. Wo bleiben eigentlich die Menschenrechte für uns "Sponsoren"?

Das Ganze ist doch nur noch ein Wahnwitz. Die eigene Bevölkerung wird damit verhöhnt. Der Anteil der wirklich arbeitswilligen ist minimal und nur ein kleiner Teil kommt aus Kriegsgebieten. Den weitaus grössten sollte man dann lieber als Besucher der sozialen Hängematte bezeichnen. Ich sehe fast jeden Tag solche Leute, meist junge Männer, spielen mit dem Smartphone, sitzen rum, keine Sprachkenntnisse, keine Ausbildung, keine Lehre, nichts. Diesen Menschen ist noch nicht einmal ein Vorwurf zu machen, sondern einer Regierung, welche solche Verhältnisse schafft.

Diese Migration ist Teil des UNO Masterplans "In 20 Jahren 70 Millionen Migranten nach Europa überführen." Unter UNO 'Replacement Migration' nachzulesen. Frau Sommaruga ist Befehlsausführerin, ungeachtet des eigenen Landes, der Bevölkerung, des Geldes, der Gesetze. Sie ist eine Getriebene ihrer linken Ideologie. Diese linke Ideologie, die unser Land vor Jahren begann zu untergraben!

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Diese Linken, die das Vertrauen, die Würde des Volkes, aufs Schädlichste missbraucht und verletzt! EU-Juncker: "Die Immigration wird weitergeführt, egal wie viele Europäer dafür mit dem Leben bezahlen müssen." Die Doppelmoral der linken Ideologie - im Grunde ist ihr der Mensch egal!

Die Bosse der Asylindustrie suchen die Tassen im Schrank vergeblich. Ihnen geht es allein um die Erhaltung ihres zu hohem Verdienst. Schon von den aufgezählten Faktoren scheiden im Voraus aus: Coaching/Belastbarkeit (straining)..= null/Arbeitsmarkt (und bei den uns im Voraus erzählten Märchen der Topausgebildeten ... überflüssig) etc.. Weitere wie Erstellen eines Integrationsplans (das war doch schon vorher), die Beratung in Kulturfragen (nutzlos), Informatik-Kurse (bei Analphabeten?) und vieles!!! mehr sind eine Zumutung sondergleichen. Kurse müssen obl. sein, d.h. ausser bei best. Krankheit, gibt es keinen Grund zu fehlen -analog DK. Sonst muss der Geldhahn -wie DK um 30% gekürzt werden. Ebenso muss der Dolmetscher nach einem Jahr -analog DK-, gestrichen werden. In DK klappt dies.

Ich habe mehrmals Afrika bereist und mehrere Jahre in Zypern gelebt und die umliegenden Länder im Nahen Osten besucht. Dieser Integrations-Masterplan ist eine komplette Illusion! Wir wollen endlich aufgeklärt werden, was uns die Asylindustrie pro Monat mit allen Ihren abhängigen Branchen kostet. Es dürften pro Jahr mehrere Milliarden sein und dies über eine sehr lange Zeit (Jahreslohn in Eritrea 750 US\$).

Es braucht endlich eine Initiative, die dieses Asylwesen stoppt und eine konsequente Rückschaffung fordert. Die Verantwortlichen müssen klar zur Rechenschaft gezogen werden. Wir müssen Druck machen, bis die Politiker begreifen, dass sie nicht über die Köpfe der Bürger hinweg schicksalhafte Entscheidungen über die Zukunft unseres Landes treffen

"Arbeitseingewöhnungsprogramm für monatliche 3385 Franken" - kaum zu glauben. Werden Anlehren auch so subventioniert?

Wenn man dann sieht was das beinhaltet wird einem übel.

Irgendwelche einfache Hilfsjobs, wenn überhaupt, ein paar Stunden lang und der Lerneffekt ist eher bescheiden. Betreut wird auch nicht und der Bericht ist rudimentär.

Und dafür bekommt der "Anbieter" dann 3385.-, zzgl. der "Arbeitsleistung".

Leisten müssen die aber nichts, da schon die "Grundgebühr" bei nur ganz wenigen Betreuten ausreicht, um einer ganzen Firma die Existenz zu sichern.

Alles was dann noch verkauft oder erwirtschaftet wird, sind Zuckerchen.

Und natürlich bekommt man bei Gelegenheit noch Zuschüsse resp. profitiert von Vorteilen die sozialen Institutionen gewährt werden...

Für einen 80% Arbeitsplatz zur Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt bezahlt das Sozialamt der Stadt Zürich für einen ausgesteuerten, Sozialhilfe beziehenden Schweizer (58) rund Fr. 3500.-! Der SoHiEmpfänger erhält davon für seinen 80% Job rund Fr. 1400.- Brutto! Dazu übernimmt das Sozialamt den Grundbedarf plus KK von ca. Fr. 1300.-! Alles in allem erhält der SoHiEmpfänger rund Fr. 2700.- pro Monat, kostet aber den Steuerzahler Fr. 4800.-! Die Differenz von Fr. 2100.- nehmen also die verschiedenen "Betreuer" des "Klienten" in den Sack.

Ich nehme mal an Sie sprechen in diesem praxisnahen Beispiel von sich selber.

Und schon mal überlegt, wo Sie denn ohne die Betreuer wären, die Ihnen die Wiedereingliederungsstelle vermitteln? Einfach beim nur noch beim Sozialamt!

Und wieso sollen diese Betreuer gratis arbeiten, im übrigen "sacken" die das nicht einfach nur ein, sondern bezahlen damit auch Infrastruktur, Rechnungswesen und Kommunikationsmittel

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

etc.

Und wie Sie von den zuerst erwähnten 3500 Franken plötzlich auf 4800 kommen, das wissen auch nur Sie.

Ich finde es ehrlich gesagt etwas gar beschämend wie Sie hier mit Ihren Milchbüchlirechnungen Stimmung machen wollen.

Undank ist der Welt Lohn kann man da nur sagen und Sie müssen sowieso keine Steuern bezahlen, von dem her würde ich doch einfach schweigen!

Wenn man jemanden beschimpft sollte man schon gelesenes auch verstanden haben. Fr. 3500.- zahlt das Sozialamt für den Job, dazu der Grundbedarf und die KK von Fr. 1300.- sind die Fr. 4800.-! Er (nicht ich) bekommt im Monat für einen 80% Job Fr. 240.- (Einkommensfreibetrag) plus Fr. 128.- (für auswärtige Verpflegung). Also Fr. 368.- mehr, als einer der nichts arbeitet! Für 80% Arbeit also insgesamt Fr. 2700.-! Und ja, er bezahlt Steuern, sicher nicht viel, aber im Gegensatz zum Nichtsteuer eben doch? Und nein, er bräuchte überhaupt keine Betreuer, wenn ihm die Stadt einen ihrer vielen Jobs geben würde, welche heute durch das Band weg durch Migranten besetzt werden! Beschämend ist dabei höchstens, dass die Sozis am Kapitalismus sehr gut verdienen, den sie eigentlich "bekämpfen"!

Ein Hohn, wir haben ein schwer herzkrankes Mädchen in der Familie. 14 Jahre alt, 6 offene Herzoperationen, 1 Herzstillstand und die IV weigert sich regelmässig die Kosten übernehmen zu wollen. Wohl gemerkt die junge Dame ist Schweizerin und hier geboren. Wir haben einfach Glück, dass sich der wohl namhafteste Herzchirurg in der Schweiz ihrer persönlich annimmt. Für unsere eigenen Bürger/innen und die Nachkommen will man kein Geld ausgeben. Für irgendwelche Fremden hat diese selbstgefällige Person (SS) aber anscheinend Geld im Überfluss. Bei solchen Zuständen braucht sich niemand wundern, wenn

Barbara Steinemann ist eine der letzten Kämpferinnen gegen den verwahrlosten Gutmenschenstaat. Es wird nichts helfen.

Alles fängt mit dem «Konkordanzmodell» und «Solidaritätsprinzip unter allen Parteien» an.

.

Auch deshalb BR Sommaruga weiterhin handeln kann so wie sie es will!

Wo sind die Kontrahenten? In der Opposition? Es gibt keine Opposition, sondern ein

Es wird ja immer gesagt, die Flüchtlinge kommen, so wie wenn das Schicksal wäre. Wenn das so ist, warum sind dann so viele Flüchtlinge nach Schweden und so wenige nach Portugal? Weil die Flüchtlinge das Wetter in Schweden so toll finden? Ich glaub die haben in Mogadishu den schönsten Strand der Welt (Youtube "FRIDAY FUN AT LIDO BEACH MOGADISHU SOMALIA"). Aber als Frau würde ich da auch fliehen wollen, weil Frauen sieht man da so gut wie keine. Und das absurde ist, das feministische Schweden wollte genau diese Kultur in ihr Land bringen, um ihre eigene Kultur zu bereichern und hat dafür das Geld ihrer Kinder und Senioren genommen und hat es in "Willkommenskultur" gesteckt und in die jungen Männer die vor allem gekommen sind. Schweden ist einfach die Steigerung von Schweiz.

Und was die super EU noch alles einbürgert, kommt via PFZ in die Schweiz. Alter, Bildung, Sozialisierung, Gesundheit, etc. spielt alles keine Rolle. Die Schweizer Steuerzahler werden alles zur Perfektion richten, resp. bezahlen. Egal, ob Asylant oder sonstiger Ausländer, für die ist alles gratis, ab dem ersten Tag.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Wir haben eine Partei die schon vor Jahren von einem Asylchaos sprach. Höchstens 10 Prozent seien echte Flüchtlinge. Ein Aufschrei ging durchs Land und diese Partei wurde regelrecht abgewatscht und als fremdenfeindliches Objekt in die rechtsradikale Ecke gestellt. Wehret den Anfängen, jetzt ist es zu spät, das Chaos Karussell dreht sich immer schneller. Ein

Besonders interessant sind die Sprachkurse. Der "normale" IV-Bezüger darf zwar alle Kosten weiterhin tragen (wie etwa AHV-Beiträge etc.), kann jedoch, falls es um sprachliche Weiterbildung geht, noch nicht einmal seine selbst bezahlten Kurskosten steuerlich geltend machen, und dies, obwohl die steuerliche Abzugsfähigkeit nicht mehr eine Verbindung zur aktuellen beruflichen Tätigkeit haben muss. Will er trotzdem einen Abzug machen, so wird dem Steuerpflichtigen geraten, Einsprache zu erheben. Das Weiterziehen derartiger Entscheide verbietet sich bei den Betroffenen natürlich von selbst, da kein Geld für Rechtskosten vorhanden ist. Weiter wird im ganzen Mechanismus eine völlig unwirtschaftliche Konkurrenzierung der Wirtschaftsteilnehmer in verhältnismässig substanzlosen Branchen

Robuste, nachhaltige Migration und professionelles Management der Flüchtlingskonvention fehlen beide.

Als Vision, mit effizienten und effektiven Prozessen und internationaler Verzahnung. Das hat die Wertegemeinschaft der entwickelten Welt komplett verschlafen, und zwar seit Jahrzehnten.

Bekannt ist dieses Versagen ebenfalls seit vielen Jahren, akut ist es seit 8 Jahren (Beginn des syrischen Bürgerkrieges). Allein: passiert ist nichts. Ausser blinder, lokaler Aktionismus, der teuer und langfristig gesellschaftsschädigend ist.

Merkel hat bis vor kurzem seit Jahren gepredigt: „wir brauchen keine neuen Migrationsgesetze“.

Da stehen wir jetzt: sehenden Auges und ignorant ins Unheil schlittern und bis heute - Mai 2018 - wird diese Realität von sämtlichen Regierungen verharmlost oder verleugnet.

... und als CH-Familie mit vier Kindern rackern wir uns ab. Wenigstens dürfen wir stolz sein, alles selbst finanziert zu haben. Sommaruga muss weg!!! "Echte Flüchtlinge" müssen sonderstatus kriegen, bis sich die Situation in ihrem Heimatland bessert. Wer bleiben will, muss arbeiten. Vom jeweiligen Gehalt werden 10-20% für ein Sozialfonds speziell für Flüchtlinge abgezogen. Anreize zuhause zu bleiben, müssen eliminiert werden.

Heute morgen um halb 8, wenn die Welt noch in Ordnung ist, auf dem Weg zur Bäckerei in einer kleineren Gemeinde, traf ich drei Schülergruppen. Die erste war schwarzafrikanischer Abstammung, die zweite südasiatischer. Erst die dritte kam mir bekannter vor. Tatsache: in der Primarschule in den 70ern kündigte uns der Lehrer den Besuch eines 'Afrikaners' an, den ersten, den wir zu Gesicht bekommen würden. Waren sehr enttäuscht, als der Lehrer uns über

Integration als Bringschuld - genau so, wie man es eben NICHT macht. (Wie man an diversen Beispielen sieht; Deutschland, Frankreich, England, Schweden)

Das Asylproblem dass die Linken vehement verneinen betrifft aber nicht nur "echte" Flüchtlinge. Den die Wirtschaftsflüchtlinge dürfen nach dem Gusto der Linken weiterhin sich hier wie die Maden im Speck wohlfühlen und der Steuerzahler wäre durchaus gerne bereit die "echten" Flüchtlinge zu finanzieren wenn dies nicht ins Absurde getrieben würde von der Soz. Industrie. So viel zur fundierten Antwort M. Sutter.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Ja es gibt echte Flüchtlinge wie jene aus Syrien. Aber der weitaus grösste Teil der "Flüchtlinge" die 2017 in der Schweiz Asylantrag stellten waren aus Eritrea und nicht aus Syrien. Der Unabhängigkeitskrieg in Eritrea ging vor 27! Jahren zu Ende. Die Eritreer sind nicht an Leib und Leben gefährdet. Die "Flüchtlinge" aus Eritrea suchen die Schweiz gezielt aus und lassen andere sichere Länder auf ihrem "Fluchtweg" links liegen. Asyloptimierung nennt man das. Man "flüchtet" nur dahin wo am meisten zu holen ist.

Der ursprüngliche Gedanke Menschen, die an Leib und Leben gefährdet sind Asyl zu geben wird heute durch Wirtschaftsflüchtlinge schamhaft ausgenutzt und von der Asylindustrie

Die Wirtschaftsflüchtlinge aus Afrika, übrigens oft gar nicht anerkannte Flüchtlinge, sind ein anderes Kapitel. Hier bin ich durchaus auch der Meinung, dass der Bundesrat die Zügel anziehen sollte. In vielen Fällen ist eine Ausschaffung aber immer noch nicht möglich. Immerhin kommen aus Afrika inzwischen laufend weniger. Es spricht sich durchaus herum, dass die Chancen für eine längerfristige Aufnahme gleich Null sind. Wer die Reise trotzdem riskiert, hat oft nichts mehr zu verlieren. Aber auch fast nichts zu gewinnen, von mehr Sicherheit einmal abgesehen. Profitieren von einem Chaos tut immer nur das Umfeld, sei es die Asylindustrie im einen oder die Waffenindustrie im anderen Konflikt.

Nun, die Wachstumsbranche, in der wohl viele Gesinnungsgenossen von Frau Sommaruga ihr Helfersyndrom ausleben, wird sich freuen...

Der Steuerzahler weniger, aber der hat gefälligst zu schweigen. Und wenn einer einmal den Mund aufmacht, dann wird er einfach als herzlos, sozial kalt und rechtsnational abserviert - Problem gelöst. Und wenn an der Urne etwas anderes entschieden wird als was Frau Sommaruga will, dann wird das einfach ignoriert.

Bis es eines Tages wirklich zu viel wird. Ich will nicht wissen, was dann geschieht.

Frau Sommaruga versteht ihr Geschäft: Mittels Anreizfunktionen die Asylkonjunktur zum boomen bringen. Die Asyltouristen werden sich das beste Leistungspaket aussuchen, und das bietet nun mal die Schweiz. Sogar Ferien im Heimatland, wo man ja anscheinend verfolgt wird, werden einem gesponsert. Ich würde mich nicht wundern, wenn bald "Welcome-to-

Ich sage ja schon lange, die Asylindustrie mit ihren Sozialarbeitern sind die grossen Profiteure von Somarugas Asylpolitik. Schlussendlich bereichern sich die Sozialindustrie an unserem Geld. Fragen sie mal als Arbeitslosen Ihren RAV-Berater, ob sie eine Fremdsprache erlernen können auf Kosten vom Staat... Frau Somaruga geht sehr sorglos mit unseren Steuergeldern um... Auch sollten die Sozialinstitutionen ruhig ein schlechtes Gewissen haben, gegenüber der Bevölkerung...

Mir fehlen die Worte. Das sind ja parasitäre Zustände, die das Arbeitende Schweizer Volk aushalten muss. Wenn sich das nicht ändern lässt, wird es die Schweiz innerlich aushöhlen, bis sie zusammen fällt.

Frau Sommaruga und Justizdepartement SP/Grüne, ihr WERDET DAS SCHAFFEN.

Wundert es da noch jemand, dass die Sozialkosten steigen? Nein, das wundert niemanden. Mich wundert nur, weshalb das bei bürgerlich dominierten Parlamenten und bürgerlich dominierten Regierungen immer noch der Fall ist.

Bravo für diesen ehrlichen, für mich stimmigen Bericht. Manchmal könnte einem fast übel werden, ob der Zahlen. Wie lange machen wir noch den Bückling, geben nur, anstelle auch zu fordern? Wollen wir unser Land im Endeffekt vernichten. Sind damit zu viele wirtschaftliche Interessen vertreten oder haben wir Schuldgefühle?

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Ich kann mir diese Selbstvernichtung einfach nicht anders erklären. Helfen ja, doch immer mehr vor Ort und wer kein Aufenthaltsrecht hat, hier oder nichts beiträgt - einfaches Retourticket. Ja, klar, deren Heimatländer haben absolut kein Interesse, ihre Landsleute zurückzunehmen, denn der Mammon fließt schön Richtung Ausland oder ausländischen Mitbürgern und wir scheinen nicht genügend nachhelfen zu können. Bis wann?... Bis der letzte "beitragende" Bürger ausgewandert ist?

Frau Steinemann, im Oktober 2015 wurde in der Schweiz das Parlament neu gewählt. Die SVP erhielt 70 von 246 Sitzen. Im Dezember 2015 wurde dann der Bundesrat gewählt. BR Simonetta Sommaruga kam auf 182 Stimmen. Angenommen alle Nicht-SVP-Parlamentarier wählten diese Person, was ich nicht glaube (Lega, MCG), hätte sie nur 175 Stimmen bekommen. Somit wählten mindestens 7 SVPlern auch diese „Bundesrätin“. Ich werde diesen Sachverhalt nächstes Jahr berücksichtigen und meine Stimme nur einer Partei geben, von der ich erwarten kann, dass diese Frau nicht wieder gewählt wird.

Das Asylwesen ist schon lange zu einer Jekami-Veranstaltung verkommen. Ändern wird sich so schnell nichts Wesentliches. Wichtiger ist, dass am Ende irgendwie dann doch, verquere Logik, die SVP schuld ist, wenn es bei der Integration auch weiterhin hapert, weil man hätte ja noch mehr Geld in die Hand nehmen können und überhaupt die SVP mit ihrer Obstruktionspolitik blabla.

Nein, "Sommaruga" kann nicht einfach "vor Ort helfen". "Vor Ort helfen" bedingt einen referendumspflichtigen Parlamentsbeschluss. "Vor Ort helfen" ist ein Eingriff in die Souveränität eines Drittstaates und wäre quasi "Entwicklungshilfe" - da ist der SVP ja auch immer dafür, oder ?

Die Schweiz gibt ja bereits Milliarden für Entwicklungshilfe aus. Was wollen Sie noch? Und das alles mit der Idee durch Entwicklung würden weniger Menschen kommen. Wie wir alle wissen gibt es einen riesigen Einwanderungsdruck von Mexiko auf die USA. Mexiko ist Afrika entwicklungsmässig Lichtjahre voraus. Die Schweiz könnte hunderte Milliarden in Entwicklungshilfe pumpen, Afrika auf einen Stand wie Mexiko bringen, und es würde die Migrationsfrage nicht lösen. Im Gegenteil, sie würde nur verschärft. Immerhin sind die Amis nicht so naiv und lassen jeden reinlatschen, weil das angeblich Menschenrechte sind. Man kann natürlich die Schweiz und Europa runterwirtschaften, ich denke man ist auf bestem Wege, dann will auch niemand mehr kommen.

Ehrlich, von dieser unfähigen Person namens BR Sommaruga kann man ja auch nichts anderes erwarten. Seit Jahren unterstützt sie mit ihrer unmöglichen Politik vorallem die ganze Asylindustrie, die bekanntlich ja sehr lukrativ ist. Dass dies absolut gewollt ist, ist offensichtlich. Sie setzt sich über ALLES hinweg und macht einfach nur, wie ihr gerade beliebt. Dass dabei bisher überhaupt nichts Gescheites herausgekommen ist, können wir jeden Tag erleben. Ausser enormen Kosten, die schlussendlich der ehrliche Steuerzahler zu tragen hat, hat sie nichts produziert.

Wann endlich bringt man diese unfähige Person zur Raison und unterbindet ihr unmögliches Treiben? Ich habe immer noch die Hoffnung, dass das Parlament ein Einsehen hat, und Sommaruga bei Neuwahlen abwählt.

Sportsfreunde, ich verstehe nicht, weshalb bei Berichten zu Asylthemen immer gleich eine Hysterie in den Kommentarspalten ausbricht, aber am Ende des Tages dann doch nur alle die Faust im Sack machen. Wieso lanciert keiner eine Initiative? Weshalb nicht vor dem Bundeshaus demonstrieren gehen? Hört auf, ständig mit dem Finger auf andere zu zeigen!

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Wenn ihr etwas ändern wollt, dann packt es an, aber lasst dieses ewige Gemeckere. Das bringt niemandem etwas.

Die letzte Asylgesetz-Revision des Parlaments wurde an der Urne angenommen. Danach hätten zum Beispiel Dienstverweigerer aus Eritrea kein Asyl mehr bekommen sollen. Hat die feinfühligste Damen aber geflissentlich ignoriert.

Selbst Kriminelle darf man nicht mehr ausschaffen, wenn ein Härtefall besteht (und das ist ja immer der Fall, wenn jemand aus dem wohligen warmen Schweizer Schlaraffenland in ein Land ausgeschafft wird, wo er arbeiten muss und nicht alles so schön ist wie hier), obwohl das Volk anders entschieden hat.

Demokratie gilt in Ausländerfragen nicht mehr. Nur noch Gutmenschentun.

Ich habe angepackt und untersucht, und Vorschläge gemacht und das bis ganz hinauf zu Amtschefs, und Regierungsräte. Aber was glauben Sie ist passiert? Die Türen wurden zugemacht aus lauter Angst, man müsste etwas ändern, man könnte in ihr Fadenzainli sehen und eine Unordnung/sprich Inkompetenz finden.

Gratuliere Frau Steinemann, bitte auch im Nationalrat die Problematik auf die Tagesordnung setzen. Warum bekommen die eigenen Bürger nicht die 18 Riesen (Tausender) für ihre Kinder. Wie sieht es mit der Remigration (Rückführung) in die Herkunftsländer aus? Solange wir die Steuerzahler die Privilegierung der Asylbewerber im Vergleich zur arbeitenden und steuerzahlenden Bevölkerung gut finden, wird sich nichts ändern. Wir haben keine Schuld am Elend dieser Welt.

Die vielen Helfer können gerne in den Herkunftsländern der Flüchtlinge ihre guten Taten vollbringen. Dort nützt es viel mehr. Die minderbemittelten in der Schweiz haben unsere Hilfe auch nötig.

Es ist ja nicht nur die Sozialhilfe. Viele wandern auch nahtlos von der Sozialhilfe direkt in die AHV. Ein komfortables Leben über Jahrzehnte in den Sozialwerken. Und hiess es bei der Abstimmung zur Asylgesetzrevision 2016 nicht, es werde nun alles günstiger und schneller? Apropos, es hiess auch jahrzehntelang man brauche zur Rettung der AHV diese enorme Massenzuwanderung? Das ist die ebene Krux bei einer Politik die die Migration nicht mehr steuert sondern einfach dem Zufall überlässt, und die negativen Nachwirkungen lieber bewirtschaftet anstatt sie wirklich zu korrigieren

Die Bewirtschaftung in der Asylindustrie kostet pro Monat und Asylant weit mehr als eine Privatschule der oberen Klasse. Und das mit weniger Unterrichtsstunden, keinem universitären Fachpersonal und keinem Leistungsnachweis. Was ist schon eine Coach? ESPAS, AOZ, ORS, Bäregg GmbH, HEKS, Caritas, Heilsarmee verdienen alle eine goldene Nase. Bei Allegra Zürich werden nur Stundenlöhner ohne PK beschäftigt. So bekommt ein ausgebildeter Gymnasiallehrer für Deutschunterricht 37.-/h während die Firma 120.-/h beim Bund in Rechnung stellt.

Die Asylindustrie ist der grösste Sumpf, die jedem Korruptionsskandal die Stange halten kann. Es gibt keine Leistungskontrolle und keinen Arbeiterschutz. SEM wie SECO überfordert und verwaltungsblind.

Den Begriff "vorläufig" Aufgenommene kann man in der Pfeife rauchen. Er ist eine Farce. In der Schweiz leben "vorläufig" Aufgenommene seit Jahren und leben von der Sozialhilfe. Aus den "vorläufig" Aufgenommenen wurden und werden sogenannte "Härtefälle" aus Gründen wie beispielsweise: die Flüchtlinge seien "gut integriert", sie haben geheiratet, ein Kind von Flüchtlingen wurde eingeschult usw.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Den "Härtefällen" ist inzwischen angeblich nicht mehr zumutbar in ihr Heimatland zurückzukehren. Ausser für Ferienzwecke und dergleichen, versteht sich's. "Vorläufig" Aufgenommene bekommen bekanntlich den Status F. Den Status F kann man so interpretieren: F bedeutet 'F'ür immer. Sommaruga sei Dank.

Nicht alle haben Superlöhne, im Gegenteil. Es wird ausgenutzt und gedrückt, Sozialleistungen wie PK gespart usw. Es ist nur das Kader oder die Eigner der Firmen, die Hundertausende verdienen. Bäregg GmbH ist so ein Beispiel.

Mit Vorliebe stellen die Sozialfirmen Ausländer und Grenzgänger an. So zum Beispiel AÖZ im EVZ Kreuzlingen. Durchs Band aus Konstanz und Umgebung. Ich habe mit eigenen Augen in den Betrieb gesehen, Horror was dort abgeht. Die Leitung (Wullä-Siidä-Bast-Typ) total überfordert und Nullkompetenz. Schlimmer noch mit Medis wird ein reger Strassenhandel bedient. (Rivotril, Lyrica, Benzo..) ca. für 150'000.-Medis/m gehen über die Theke. So viel, dass sich die Apotheken stritten, wer liefern darf. Jetzt geht es monatlich

In meinem Arbeitstraining (Lehre) habe ich damals nicht 3'385 Franken verdient. Die ganze Geschichte ist ein schamloser Witz zu Lasten des Steuerzahlers. Und es geht weiter resp. wird noch schlimmer...

Der Flüchtling im Arbeitstraining erhält nicht 3'385.-. Soviel kostet das Training insgesamt pro Nase.

Stimmt. Der Migrant bekommt ungeachtet dessen eine möblierte Wohnung, Grundbedarf, KK Prämien, med. Versorgung, zusätzliche Versicherungen, usw. zusätzlich zu den verschiedenen Kursen. **Und es gibt keine gesetzliche Integrations- und Arbeitspflicht.**

Die ganze Sozialbranche gleicht sich mittlerweile der Mafia. Sie haben das ganze Staatswesen unterwandert und schieben sich so Aufträge zu.

Die mangelnde Erfolgskontrolle ist auch ein klassisches Merkmal. Sozialfirmen sollten sicher kein Geld erhalten, wenn kein langfristiger Erfolg sichtbar ist.

Wenn man alles zusammenrechnet, dann kostet ein einziger Asylant bis zu seinem Tod in der Schweiz mehrere Millionen Franken. Deswegen muss die Rückführung absolute Priorität haben! Je mehr wir dieser Firmen haben, desto grösser die Lobby in Bern.

ist das nicht ein zusätzlicher Beweis, dass diese Frau jeglichen Bezug zur Realität verloren hat ? gibt es nicht genügend CH-Bürger, insbesondere bei unseren eigenen Senioren und alleinerziehenden Müttern, die Hilfe, so bescheiden diese auch sein mag, benötigen ? Diese BR bricht Gesetze und ihr Eid. Ein Kernmerkmal der Sozialisten. Diese Frau ist ihres Amtes

Die Wahrheit ist zwar bitter, aber es wird sich wahrscheinlich wenig bis nichts ändern. Durch ihre vielfältigen Verpflichtungen (UNO, EU usw.) und das Nachgeben gegenüber Forderungen der zahlreichen selbsternannten NGO's (Human Right Watch, AI, Ärzte ohne Grenzen) wird die Asylindustrie weiter befeuert. Da viele mit den sogenannten Flüchtlingen ihren Lebensunterhalt verdienen, sind wir die Steuerzahler immer die Dummen. Nur eine Rückführung in die meist islamischen Herkunftsländer bringt eine Lösung des Problems. Die illegale Einwanderung (ohne Papiere) nur mit dem "Sesam öffne dich" Stichwort Asyl auf den Lippen müsste eine sofortige Ausweisung zur Folge haben. Hilfe ja aber bitte nur vor Ort. Dort können dann die politischen Freunde von Frau Sommaruga ihre guten Taten vollbringen.

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Die gewollte Einwanderung der Ärzte und Ingenieure lässt grüssen. Merken nun die letzten BR-Gläubigen, dass alle vor den Abstimmungen angegebenen Zahlen NIE stimmen, egal, von welchem BR, damit die BR-Gläubigen ja stimmen. 3-10x höhere Zahlen kommen in etwa hin. Sommaruga hat uns bis jetzt nur belogen, und zwar in allen Bereichen. Mein TV hat genug davon und schaltet sich aus, sobald ihr Bild erscheint. Bei uns heisst es vor Abstimmungen: Das Geld fehlt, ihr müsst hier und dort mehr bezahlen, ob mit MwSt-Erhöhung oder sonst was. Für die Profiteure aus Afrika und der EU findet der Bund im Handumdrehen Milliarden. In Zukunft stimme ich keiner gewünschten Erhöhung zu, solange wir ausgenommen werden wie die Weihnachtsgänse und die Lüge der BR's, bes. der Frauen, kein Ende nimmt.

Ich würde Sie jederzeit in den Bundesrat wählen, Frau Steinemann. Leider wurde diese Möglichkeit vom Stimmvolk verbockt, womit der einzige Weg über die Wahl der Parteien besteht. Kämpfen Sie weiter und Sie werden garantiert eines Tages in nicht allzu ferner Zukunft belohnt. Mein Dank und meine Anerkennung sind Ihnen gewiss.

Wieder ein typisch, hohler linker Spruch. Natürlich würde Herr Wall davon profitieren wenn das Asylwesen (PFZ) richtig angewendet betrieben würde.

1. Die Steuern wären auch für ihn niedriger.
2. Der Lohndruck in seinem Beruf wäre niedriger.
3. Die Betriebe wären gezwungen die Automatisierung verstärkt voranzutreiben was ihnen einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz bringen würde. Dadurch auch wieder bessere Möglichkeit mehr Lohnprozente zu ermöglichen.

Ja Herr Peter Seiler darauf muss man halt gedanklich entwickelt sein um darauf zu kommen.

Es stimmt wirklich aber es ist noch viel, viel schlimmer.

Ich konnte nachweisen, dass CH massiv weniger zum Leben haben als Asylanten mit F und B-Ausweis. Das gilt für die Zeit 7 resp. 5 Jahre in denen der Bund/Kantone für die Asylanten aufkommen muss. Erst nach der Zeit, wenn die Gemeinden für die Sozialhilfe alleine zuständig sind, kommt es zu einer Angleichung der SH. Aber auch dann, bekommen Asylanten problemlos Kinderwagen (jedes Kind einen neuen) Kochherde (die sind in der Regel alle zwei Jahre zu ersetzen), ÖV-für Deutsch- Arztbesuche, die dann gleich anderweitig benutzt werden.

Ja und zu todegesspart wird beim GWK, Zoll und Polizei gerade diese schützen uns und unsere Grenzen und sorgen für Einnahmen. Aber die Wirtsschaftsflüchtlinge müssen gestopft werden damit sie aus dem Land, von wo sie geflüchtet sind auch ja ihre Ferien verbringen können und plötzlich kommt noch eine 2. oder 3. Ehefrau und 2 - 4 Kinder wir bezahlen diesen ganzen Terror und als Dank wird Rente und PK gekürzt. Frau SS sie machen es sich viel zu einfach, aber Wahltag ist Zahltag Frau SS im 2019 noch Fragen???

Ein Mega-Konjunkturprogramm; Juristen und Baubranche fehlen im Artikel. Kinder übernehmen automatisch den Asylstatus der Mutter und sind ca. 40 % der Asylgesuche. Kinder haben offiziell keinen Einfluss auf das Asylverfahren, aber auf der HP der Flüchtlingshilfe einfach nach "aufschiebende Wirkung der Wegweisung" oder "Unzumutbarkeit der Rückführung" suchen. Da muss man sich über die hohe Fertilitätsrate nicht wundern.

Am 24.11.2002 wurde zur Eidgenössischen Volksinitiative 'gegen Asylrechtsmissbrauch' abgestimmt. 50,1 % stimmten Nein und 49,9 % Ja, lediglich 3400 Stimmen gaben den Ausschlag. Hingegen wurde die Initiative von einer Mehrheit der Kantone angenommen (12,5 gegen 10,5).

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Babyboomers sollen alle in Rente! Es ist Zeit, dass diese teuflisch-egoistische Generation verschwindet. Der Grund, wieso implizit angenommen wird, dass wir einfach den Afrikanern gratis Aufenthalt mit teurer Ausbildung, Coaching, etc. zahlen MÜSSEN, ist das Märchen von unserer Schuld an ihrem Unheil. Schon in den 90er kam Kritik an Konzernen auf, die in Schwellen- und Drittweltländern produzieren. Wir würden sie ausnutzen und jetzt müssen wir geben... Obwohl diese Firmen in diesen Ländern mit Abstand die attraktivsten Arbeitgeber darstellen. Dann die Kolonialisierung etc. Es ist eine Schande, da alles nicht wahr und jetzt ist der unkritische Teil der Bevölkerung brainwashed... Wegen dieser Generation explodieren die Einwohnerzahlen und steigen die Sozialkosten. Weg mit euch!

Was Sie aufführen, sind die Begründungen der Linken, nicht mehr. Doch die Menschen haben nun mal EIN RECHT darauf, zu uns zu fliehen, wenn sie es können.

Wir haben die UN-Menschenrechte genauso unterzeichnet, wie wir die europäische Menschenrechtskonvention unterschrieben haben. So lange wir diese Verträge nicht kündigen oder diese Verträge nicht geändert werden, so lange hat die Schweiz ihre Verpflichtungen auch einzulösen.

Oder gehören Sie zu den Menschen, die Verträge unterschreiben und nicht einhalten? Ich denke nicht.

Warum verlangen Sie das dann von unserem Staat? Das ist Unsinn. Sommaruga gehörte längst ihres Amtes enthoben und mit ihr Ihre Helfershelfer in ihren Departementen. Diese Person handelt gegenüber unserem Land und den eigenen Bürgerinnen und Bürgern verantwortungs- und hemmungslos und es zeigt, wie sie zum Land und seinen Bürgern steht. Wie lange können wohl Sommaruga und ihre Asylindustrie die von uns Steuerzahlern unterhaltenen Sozialwerke weiter plündern? Abhilfe können nur noch Wahlen schaffen, indem man Rot-Grün jegliche Stimmen entzieht.

Zum Glück gibt es noch einige wenige Personen in der Politik wie Frau Steinemann, die, aus eigener, nächster Erfahrung genau die Probleme kennt, und Klartext spricht und die Zahlen schonungslos offen auf den Tisch legt, was für Sie, Herr Mosimann, dann automatisch als einseitig taxiert wird. Es bringt dem Steuerzahler absolut nichts, sehr höflich ausgedrückt, wenn Staat und Politik unkritisch sind und die Augen verschliessen.

Der Bundesrat braucht aber immer eine Mehrheit, d.h. mind 4 BR. Sommaruga ist schon der operative Leiter, aber weitere unterstützen den Kurs. Kürzlich hat der NR mit 2/3 Mehrheit zugestimmt, dass Sozialhilfe für vorläufig Aufgenommene bezahlt werden soll. Der SR hat das gerade noch verhindert. Es braucht eine Volksinitiative zur Abschaffung von Asyl aus anderen Kontinenten. Heute reisen die Versorgungssuchenden durch x sichere Länder in das Sozialsystem nach Wunschvorstellung. Die ursprüngliche Asyldefinition wird so ad Absurdum und gipfelt in Reisen in die Heimat.

Wenn es Nichtumsetzung einer eidgenössischen Abstimmung geht können Bundesräte praktisch machen was sie wollen. Wo ist hier die Verpflichtung zur Umsetzung im best gemeinten Sinne. Dies wäre Demokratie, eidgenössische! Aber wir haben ja Staaten in Europa, bei denen Demokratie auf einem tiefen Level steht. Ein Staatspräsident, der die längste Zeit seines Lebens - er kann so alt werden, wie er will - in der ostdeutschen "Demokratie" gelebt und sagt unserem damaligen Präsidenten, dass die Schweiz demokratische Defizite hätte. Hat er unsere eidgenössischen undemokratischen Zeiten vorausgeahnt?

Danke, danke, Barbara Steinemann, für diese wertvollen Informationen. Bei diesen luxuriösen Sozialleistungen wird kein Eritreer freiwillig zurückkehren (was durchaus zumutbar ist) und

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

der Geldhunger von Frau Sommaruga immer weiterwachsen. Wann gehen dem Schweizer und den Schweizerinnen die Augen auf und welcher mutige Politiker tritt an und zerschlägt

Kurze Korrektur: ÖV-Kosten sind im Grundbedarf enthalten.

Was wirklich frech ist, ist die Tatsache, dass für Handlangerarbeiten auch noch bezahlt werden muss. Es gibt zB. Brockenhäuser, die ihren Angestellten anständige Löhne bezahlen und deswegen auch entsprechend teuer sind. Andere führen die Hilfsarbeiter als soziale Stellen und kassieren dann auch noch extra ab.

Da verdienen sich einige eine goldene Nase und die anderen sind die dummen.

Dass die wenigsten "Arbeitstrainings" nachhaltig sind, ist leider auch Tatsache und dass viele

Frau Sommaruga macht nichts falsch, nein sie macht alles richtig. Ihr Programm heisst Umverteilung des Geldes vom Mittelstand und den Rentnern, hin zu den armen und bedauernswerten Migranten UND von dort in die Taschen der Sozial-und Betreuungsindustrie CH welche tausende von studierten Sozialarbeitern durchfüttern muss. Ausserdem sind dann die Wählerstimmen aus der Sozialindustrie der SP auf sicher.

So wie es aussieht, verdient die SP geführte Asylindustrie doch sehr gutes Geld. Die nota bene zulasten der Steuerzahler. Ich wünsche mir das gleiche Rundumsorglospaket auch für CH-Bürger, welche Ü 50 keinen Job mehr bekommen. Zudem, wenn ein Herkunftsland die Rücknahme seiner Wirtschaftsflüchtlinge ablehnt, dann muss im Gegenzug die Entwicklungshilfe entsprechen gekürzt oder gestrichen werden.

Danke BAZ für diese transparente Aufklärung. Es ist mir schon lange klar, dass sich arbeiten für diese Volksgruppen nicht lohnt. Deswegen geht es denen auch gut u. der zahlreiche Nachwuchs lässt nicht länger auf sich warten. Ein Schlag ins Gesicht für Jeden, der fast täglich arbeiten geht u. die meiste Lebenszeit mit dieser verbringt. Unser System wird ausgebeutet u. wir sind später alt und ausgelaugt. Aber wir setzen uns dann gerne zu diesen "Flüchtlingen" in die Parks und an die Promenaden und lassen uns "bereichern". Grossen Dank an unsere Politiker, welche ja ebenso frühzeitig in den Ruhestand gehen.

Dazu kommt, dass uns jetzt immer prophezeit wird, dass die Kassen bald leer sein werden, die AHV nicht gesichert ist, und dass wir deshalb in naher Zukunft länger arbeiten müssen, damit es für unsere Jungen noch für eine einigermassen gerechte Rente reicht. Da wird's dann nichts mehr

Ohnmächtig ob der "asozialen" Steuergeldverschleuderungsmaschine der Linken kann der Steuerzahlende Bürger wie ich leider nur in der Kommentarspalte seiner Wut Luft machen. Z.B. Langstrasse: Da sieht man im Brennpunkt Menschen, die nicht wie die Lebenslügen der Linken die Kultur bereichern sondern zerstören.

Und bezahlen darf ich den Irrsinn auch noch, ungefragt. Zwangssozial!

Spricht man die Asylanten an, warum sie z.b. Abfall auf die Strasse werfen heisst es lapidar: It's my Life ... Sie kümmern sich um nicht's weil wohlversorgt durch den Staat. Sprich SP BR Sommaruga. Und den Wahnsinn zu verantworten haben die Parlamentarier/innen, die trotz Warnungen, im Wissen um den Lebenslauf (Matura, Klavierstudium ohne Abschluss, "soziale Tätigkeiten" ...) diese Person wählen. Aufwachen!!!

Luca Rossi;2 Bundesräte und auch die stärkste Fraktion im Nationalrat genügen leider nicht, denn alles was von der SVP kommt, wird durch die anderen Parteien sabotiert. Im Ständerat haben CVP, FDP und SP praktisch alle Mandate, da arbeiten diese Parteien zusammen, damit ja niemand von der SVP gewählt wird. (Päckli).

Die Asylprobleme werden bewirtschaftet

Im Nationalrat, das gleiche einfach gegen die SVP und im Bundesrat, hier ist es doch klar, dass Leuthard immer sicher zu 90 % mit der SP spurt. Cassis hat sich wunderbar eingearbeitet und setzt die Versagerpolitik von Burkhalter fort, also mindestens 4 gegen 3, wobei Schneider Ammann sich einfach der Mehrheit im Gremium anschliesst.

Es läuft weiter so ab, weil es bei CVP, FDP, BDP sehr viele links Politisierende gibt und wenn man der SVP eins auswischen will, verbündet man sich mit den dreisten Sozialisten. @Berger: Diese Asyl-Bewirtschaftung ist pure Tatsache und basiert nicht auf Unfähigkeit, die Sie wohl der SVP unterstellen. Lösungen wie Vor-Ort-Hilfe werden von den Sozialisten kategorisch abgelehnt, da dieser Lösungsansatz von der von den Sozis so verhassten SVP stammt und schon deshalb boykottiert bzw. torpediert werden muss.

Wenn man unfähig ist etwas zu machen sagt man einfach es werde bewirtschaftet. Richtig wäre den Leuten zu helfen in ihre Heimatländer zurückzukehren und vor Ort zu helfen.

Wenn das nicht Kommunismus ist. Die Schweiz ist ein leninistisches Land geworden. Aber so gut getarnt (Die Kommunisten und Sozialisten haben aus ihrer blutigen Geschichte gelernt, jetzt verkaufen sie sich als die Guten und beherrschen alle wichtigen Kanäle vor der Wahl), wie noch nie in der Geschichte der Massenmord Ideologie. Die grösste Schande in der Geschichte der Schweiz. Ein leninistischer Staat mit kommunistischen Protagonisten und Massenmord Bejubler an der Macht für eine grenzenlose patriarchal-machoide Immigration. Was für eine grenzenlose Schande.

Die Fakten sind seit Jahrzehnten bekannt. Nützlicher wäre eine Anleitung dafür, wie man diesen Zuständen endlich ganz konkret abhelfen kann. Mit Beteiligung an der Wahl, anschliessender Empörung und Briefeschreiben an die nutzlosen "Politiker" ist es wirklich nicht getan. Vielleicht sollte man mal ein paar Kerzen aufstellen irgendwo und beten.

Sie führt uns direkt in den Finanziellen Abgrund, das ist saumässig was da diese Frau mit uns macht, mit uns die ein Leben lang geschuftet haben um uns im Alter über Wasser zu halten!